

Am 16. September 2014 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, bei der folgende Themen behandelt wurden:

Bürgerfragestunde

Der Vorsitzende des Ortsseniorenrates bedankt sich im Namen des Vereins bei Herrn Bürgermeister Frank Buob und dem Gremium für die sinnvolle und schöne Befestigung der Friedhofswege.

Aus dem Kreise der Zuhörer wird die Überwachung des ruhenden Verkehrs angesprochen. Gerade im Ortskern werden Fußgänger und Kinder sehr häufig durch auf dem Gehweg parkende Autos behindert und müssen dadurch auf die Straße ausweichen.

Bürgermeister Frank Buob erklärt, dass die Überwachung des ruhenden Verkehrs ein Thema sei, dass seit Jahren immer wieder aufkommt. Jeder Verkehrsteilnehmer hat seinen „eigenen guten Grund“, weshalb er gegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung verstößt. Dabei wirken sich Appelle über das Mitteilungsblatt sowie das Anbringen von Straßenschildern nicht auf die Verbesserung der Verkehrssituation im Ortskern aus. Lediglich ein Verwarnungsgeld wäre hierfür geeignet, was wiederum auch Konsequenzen mit sich ziehen würde. Durch das Verhängen eines Verwarnungsgeldes kommt es zunehmend zu Verärgerungen, weil die Personen in den meisten Fällen nicht bereit sind, ein solches anstandslos zu bezahlen. Aus diesem Grund, hat die Gemeinde in den letzten Jahren von der Einführung einer eigenen Verkehrsüberwachung Abstand genommen. Bei der Stadt Altensteig wurde nachgefragt, ob diese die Verkehrsüberwachung auch für Egenhausen mit übernehmen würde. Dies wurde jedoch aufgrund zu geringer Personalkapazität abgelehnt. Der Vorsitzende anerkennt die unbefriedigende Situation, sieht aber zum jetzigen Zeitpunkt keine geeignete Lösung dafür.

Öffentliche Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber zur Bürgermeisterwahl am 09.11.2014

Bürgermeister Frank Buob geht als Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses auf den Ablauf der öffentlichen Bewerbervorstellung zur Bürgermeisterwahl ein und verweist hierzu auf die Sitzungsvorlage 1/16.09.2014. Die Frist zur Einreichung von Bewerbungen endet am 13.10.2014 um 18.00 Uhr. Bislang hat ein Bewerber seine Bewerbung für die Bürgermeisterwahl eingereicht.

Die Bewerbervorstellung soll am 24.10.2014 in der Silberdistelhalle stattfinden. Das Gremium sollte noch einige Punkte, wie den Beginn der Veranstaltung, die maximale Redezeit eines Bewerbers und die Anzahl der Fragen pro Fragesteller, festlegen.

Im Gremium herrscht Einigkeit darüber, dass die Bewerbervorstellung eine Stuhlveranstaltung ohne Bewirtung sein soll und Bürgermeister Frank Buob in seiner Funktion als Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses die Leitung übernehmen wird.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig**, den Beginn der Bewerbervorstellung auf 19.30 Uhr festzusetzen, eine maximale Redezeit von 15 Minuten pro Bewerber einzuräumen und maximal 2 Fragen pro Fragesteller zuzulassen.

Haushaltsplanung 2015 der Gemeinde

hier: Investitionsprogramm 2014-2018

Bürgermeister Frank Buob verweist auf die Sitzungsvorlage SV 2/16.09.2014 und stellt den Mitgliedern des Gemeinderats und den Zuhörern das Investitionsprogramm für die Jahre 2014-2018 vor. Im Rahmen der Erläuterung der vorgesehenen Maßnahmen und der dafür bereit gestellten Mittel im Jahr 2015, erklärt Bürgermeister Frank Buob, dass im Jahr 2014 sehr viel in verschiedene Baumaßnahmen investiert wurde. Das Jahr 2015 soll diesbezüglich deutlich ruhiger angegangen werden. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die im Investitionsprogramm aufgeführten Planansätze jederzeit mittels Nachtragshaushalt geändert bzw. angepasst werden können.

Nach verschiedenen Rückfragen aus dem Gemeinderat beschließt dieser **einstimmig** das Investitionsprogramm 2014-2018.

Erneuerung der Wasserversorgung im Stauchberg im Jahr 2015

a) Kostenschätzung

b) Erstellung LV/Vorbereitung der Ausschreibung

c) Beauftragung Ing.-Büro

Bürgermeister Frank Buob verweist auf die Tischvorlage und erklärt, dass im Stauchberg die Wasserversorgung komplett erneuert werden muss. In den vergangenen Jahren kam es dort zu insgesamt 11 Wasserrohrbrüchen. Da sich diese in der letzten Zeit häufen, besteht hier absoluter Handlungsbedarf. Geplant ist die Hauptleitung und evtl. auch die Hausanschlüsse auszuwechseln. Dabei handelt es sich nicht um einen Straßenausbau, sondern um eine Straßensanierung aufgrund der maroden Wasserleitung. Für die Anwohner werden somit keine Erschließungsbeiträge anfallen. Das Ing.-Büro Eppler aus Dornstetten hat die Gesamtkosten dieser Maßnahme anhand einer Kostenberechnung auf 196.000 € geschätzt. Rund 24.173 € würden dabei auf das Ingenieurhonorar fallen. An dieser Stelle wird auf die nichtöffentliche Tischvorlage verwiesen. Der Vorsitzende erklärt, dass die Gemeinde mit dem Ing.-Büro Eppler bisher immer gute Erfahrungen gemacht hat. Nach der Freigabe des Projektes durch den Gemeinderat, soll ein LV erstellt und die Ausschreibung vorbereitet werden. Die Ausschreibung soll im Dezember 2014/Januar 2015 erfolgen, sodass die Maßnahme im Frühjahr 2015 durchgeführt werden kann.

Der Kanal im Stauchberg wurde vor Jahren schon einmal befahren und befand sich in einem noch guten Zustand. Aus der Mitte des Gemeinderats wird angeregt, den Kanal vor Ausführung der Baumaßnahme nochmals zu überprüfen. Ferner sollen die in der Honorarberechnung aufgeführte Punkte „Bauoberleitung“ und „Örtliche Bauüberwachung“ nochmals überprüft werden.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt **einstimmig** die Beauftragung des Ing.-Büros Eppler, Dornstetten, zu den in der nichtöffentlichen Tischvorlage aufgeführten Konditionen.

Bausachen

a) Stellplatzüberdachung, Flst. 57/1, Hafnergässle 6/1

Das Vorhaben befindet sich nach § 34 BauGB im unbeplanten Innenbereich. Es ist also kein Bebauungsplan vorhanden und das Vorhaben sollte sich lediglich in die Umgebungsbebauung einfügen. Dies ist hier nach Art und Maß der baulichen Nutzung unproblematisch.

Der Bauherr möchte einen vorhandenen Stellplatz überdachen, an einer vorhandenen Stellplatzüberdachung die Dachform ändern, sowie zwei neue Dachgauben an der Ostseite errichten und zwei vorhandene Dachgauben an der Westseite erweitern.

Alle Punkte sind unproblematisch. Die neue Stellplatzüberdachung soll mit einer Länge von 6,25 m direkt auf die Grundstücksgrenze gesetzt werden. Da Garagen und Carports bis zu einer Länge von 9 m auf Grundstücksgrenzen gesetzt werden dürfen, ist dies so zulässig.

Das Vorhaben fügt sich somit in die Umgebungsbebauung ein.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** zum vorliegenden Bauantrag auf Stellplatzüberdachung, Flst. 57/1, Hafnergässle 6/1 das Einvernehmen der Gemeinde zu erteilen.

Anfragen und Anregungen

- Gemeinderätin Kirn spricht den provisorischen Feld-/Waldwegbelag am Waldrand in der Siedlung an. Der grobe Schotterweg wird derzeit von den Baufahrzeugen befahren, ist für Fußgänger jedoch sehr schlecht geeignet. Der Vorsitzende wird sich den Weg gemeinsam mit der Baufirma, dem Ing.-Büro und dem Förster anschauen.
- Gemeinderätin Köhler spricht die Baustellensituation zur Herstellung des Kreisverkehrs beim früheren Gasthaus Ochsen an. Für Fußgänger und besonders für Kinder ist es sehr schwierig einen Fußweg durch die Baustelle zu finden. Der Vorsitzende wird die Situation mit der Baufirma besprechen und nach einer geeigneten Lösung suchen.
- Gemeinderat Hauser erkundigt sich nach dem fehlenden Betonstein an der Einfahrt zum Baugebiet „Reutäcker“ von der Sonnenreute her kommend. Der Vorsitzende erklärt, dass der Betonstein aufgrund einer Baustelle und der damit zusammenhängenden Umleitung des Verkehrs zum Baugebiet „Reutäcker“ vor ein paar Monaten entfernt wurde. Seitdem besteht in diesem Bereich wieder erhöhter Durchgangsverkehr. Um eine Gefährdung von Radfahrern oder Fußgängern durch den landwirtschaftlichen Verkehr zu vermeiden, soll der Betonstein, wie dies zur damaligen Zeit vom Gemeinderat beschlossen wurde, wieder angebracht werden. Der Bauhof wird dies entsprechend veranlassen.

Bekanntgaben

a) allgemeines

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass das Jahr 2014 ein absolutes „Baustellen-Rekordjahr“ ist. Ab 22.09.2014 wird nun auch die Landesstraße 353 Egenhausen-Oberschwandorf saniert. Im Zuge dieser Maßnahme hatte das Regierungspräsidium zugesichert, den Fahrbahnbelag an der Nagolder Straße/Freudenstädter Straße und den daran angrenzenden Teil der Hauptstraße, bis zur Einmündung ins Gewerbegebiet „Hub“ mit zu sanieren. Die Baumaßnahme soll bis 12.12.2014 fertiggestellt sein. Dann hätten wir in Egenhausen beste Straßenverhältnisse.
- Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die EnBW die über den Kapf laufenden 20 kV Strom-Freileitung abbauen und erdverkabeln wird. Die Erdverkabelungen werden am 29.09.2014 in der Gartenstraße starten. Hierzu wird der Gehweg geöffnet und die ent-

sprechenden Kabel eingelegt. Die Grabarbeiten werden bis zur Kreuzung beim Mühlenweg fortgeführt. Von dort aus soll dann der Stromgittermasten im Garten des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ angefahren werden. Der Vorsitzende begrüßt die vorgesehenen Erdverkabelungen durch die EnBW. Egenhausen erhält dadurch ein leitungsfreies Landschaftsbild in Richtung Naturschutzgebiet „Kapf“.

b) in nichtöffentlicher Sitzung gefasster Beschlüsse

-keine Bekanntgaben-